

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

201 (27.7.1845)

Sonntag, den 27. Juli 1845.

Table with 7 columns: Karlsruhe, Juli 22, 23, 24. Abends 9 U., Morg. 7 U., Mittags 2 U., Abends 9 U., Morg. 7 U., Mittags 2 U. Rows include: Luftdruck, Temperatur nach Reaumur, Feuchtigkeit nach Prozenten, Wind mit Stärke, Bewölkung nach Zehnteln, Niederschlag, Verdunstung, Dunstdruck.

Wir vervollständigen diesen Auszug der hiesigen Beobachtungen durch die Angabe des Dunstdrucks der Atmosphäre, welcher übrigens hier schon eine Beobachtungsreihe von 11 Jahren hat. Sieht man seine Zahl von der Zahl des Luftdrucks ab, so erhält man den Druck der trockenen Luft.

[C417.1] Heidelberg. Es ist so eben erschienen und versandt:

Geschichte

der rheinischen Pfalz

ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen,

von Dr. Ludwig Häusser,

ausserord. Professor der Geschichte an der Universität Heidelberg.

Zweiter Band.

Mit diesem zweiten Bande ist die Aufgabe, die sich der Verfasser setzte, zum Ziele geführt. Es sollte die Geschichte des Kurfürstentums der rheinischen Pfalz erzählt werden, darum mußte die Aufzählung desselben seiner Darstellung als Gränze dienen.

Der große Umfang dieses zweiten Theiles rechtfertigt sich durch den Stoff, der im 17ten Jahrhundert eine europäische Bedeutung enthält und dessen Gesamtanschauung nicht gestattet, einzelne Parteien in allzugroßer Kürze zusammenzubringen. Die Zeiten des 30jährigen Krieges sind namentlich in ihrer früheren Hälfte, wo die pfälzische Politik Haupttheilnehmerin war, ausführlich geschildert worden, theils weil zur Beurtheilung Friedrichs V. eine genaue Einsicht in alle Thatfachen der beste Weg war, theils weil blinder Parteigeist, Unkenntniß und historische Schönfärberei sich an wenig Stellen rühriger bewies, als hier. Die letzten Zeiten der kurpfälzischen Geschichte, die Hof- und Beamtenherrschaft des 18ten Jahrhunderts dürfen eben so wenig nur flüchtig abgethan werden; denn so widrig und undankbar der Stoff war, so mußte man sich doch die Mühe nicht verdrängen lassen, eine Epoche kunstlos und treu zu zeichnen, welche der servile Jubel von Höflingen, käuflichen Beamten, bezahlten Künstlern und Gelehrten eine Zeit lang selbst vor den Augen der kälteren Nachwelt mit einem glänzenden Nimbus umkleidet hatte.

Haupt-Inhalt dieses Bandes: III. Buch. Vom Tode Otto Heinrichs bis zum Ableben des Kurfürsten Karl. Die Pfalzgrafen der simmerschen Linie bis zu ihrem Aussterben (1559—1685). I. Abschnitt. Kurfürst Friedrich III. (1559—1576) in 5 §§. — II. Abschnitt. Kurfürst Ludwig VI. (1576—1583) in 4 §§. — III. Abschnitt. Die vormundschaftliche Regierung Johann Casimirs (1583—1592) in 4 §§. — IV. Abschnitt. Kurfürst Friedrich IV. (1592—1610) in 7 §§. — V. Abschnitt. Friedrich V. (1610—1632) in 11 §§. VI. Abschnitt. Kurfürst Karl Ludwig (1632—1680) in 8 §§. — VII. Abschnitt. Kurfürst Karl (1680—1685) in 4 §§. IV. Buch. Vom Tode des Kurfürsten Karl bis zur Auflösung des pfälzischen Kurfürstentums. Die Pfalzgrafen der neuburgischen und fulzbachischen Linie (1685—1802). I. Abschnitt. Kurfürst Philipp Wilhelm (1685—1690) in 3 §§. — II. Abschnitt. Kurfürst Johann Wilhelm (1690—1716) in 4 §§. — III. Abschnitt. Kurfürst Karl Philipp (1716—1742) in 4 §§. — IV. Abschnitt. Kurfürst Karl Theodor (1742—1799) in 5 §§.

Dieser II. Band, obgleich über 20 Bogen stärker als der erste, behält doch gleichen Subscriptionspreis, nämlich 2 Rthlr. 8gGr. oder 4 fl. — wie derselbe früher bestimmt war. Beide Bände zusammen betragen 106 Bogen. Der Subscriptionspreis soll noch bis Michaelis oder Ende September d. J. fortbestehen, dann aber unfehlbar aufhören und der um 1/2 zu erhöhende Ladenpreis eintreten. Heidelberg, im Juli 1845. J. C. W. Mohr.

[C 423.1] Ulm.

Wichtige Anzeige für Landwirthe, Bauern, Gärtner und Weingärtner! Wie kann man einen Morgen Acker, Wiese, Garten, Obstfeld, Land oder Weinberg auf einen Ertrag von 1000 fl. bringen? Dies lehren die wenigen Erfahrungssätze eines alten Bauern, welche das Leben bei mir erschienenen Schriftchen:

Vater Struß's Vermächtniss an seinen Sohn, oder vielfährig erprobte

Landwirthschaftliche Geheimnisse,

wie der Ertrag aller Feld- und Gartenfrüchte, aller Obst- und Weinerzeugnisse in ungeheurer Grabe mit geringer Mühe und noch geringeren Kosten vermehrt und vervollkommenet, die Grundstücke selbst aber auf eine solche Kulturstufe gebracht werden können, daß ein einziger Morgen so viel abwirft, als bisher ein ganzes Gut.

Der Preis dieses Schriftchens ist nur 15 Fr.

J. C. Seitz'sche Buchhandlung (am Judenhof) in Ulm.

Vorräthig bei Franz Möldeke in Karlsruhe.

[C 256.1] Jena. So eben ist erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei A. Knittel in Naßau, sowie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Für die Deutsch-Katholiken.

Ein Votum

von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider, Ober-Konfessionalsrath und General-Superintendent, Komthur erster Klasse des herzoglich sächsischen Hausordens. 8. broschirt. 18 fr.

Jena, Mai 1845.

Friedrich Frommann.

[E 126.6] Karlsruhe. Im Verlage von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Universalexikon, biographisch, geographisch, historisch-statistisches, vom Großherzogthum Baden. Bearbeitet unter Mitwirkung von vielen Gelehrten und Vaterlandsfreunden, gr. Lexikonostav.

Mit Karten, Plänen, Ansichten und Volkstrachten Preis 7 fl.

C. Macklot.

[C 426.1] Karlsruhe. Bei J. Belten, Kunsthandler, wird Subscription angenommen auf Sohr, Handatlas über alle Theile der Erde, in 80 Blättern. 3te Auflage. Preis 12 fl.

[C 420.1] Karlsruhe. Kapellmeister Krebs Piano-Forte-Compositionen

gehören zu den reizendsten Klavierwerken neuester Zeit, namentlich:

- „Introduction und Rondo“ op. 40. 1 fl. 48 kr. — „Concert, Variationen über Themas aus der Braut“ op. 41. 1 fl. 48 kr. — „Rondo über Motive von Strauss.“ 1 fl. 48 kr. — „Linda“, Fantaisie, 1 fl. 48 kr. — „Norma“,

Fantaisie. 2 fl. 6 kr. — „Lucrezia“, Fantaisie. 1 fl. 48 kr.

Die „Leipziger Musikzeitung“ berichtet über die Lucrezia: „Ein sehr brillantes, effektvolles Musikstück, aus dem man sehen kann, daß auch, ohne den Liszt'schen Notenloß und Thurmbau anzuwenden, Effect zu erzielen ist.“

An eigenen Uebertragungen seiner schönsten Lieder für Piano solo sind besonders als treffliche Salonstücke zu empfehlen:

- „Die süsse Bell“, 1 fl. 12 kr.; „Adelheid“, 45 kr.; „Hochland“, 1 fl. 12 kr.; „Mary im Himmel“, 1 fl. 30 kr.; „Die Heimath“, 1 fl. 3 kr.

Ein anderer Kritiker sagt: „Hier ist der Komponist mit Sinn und Geschmack in Liszt's Fußstapfen getreten, denn dies sind tüchtige und dankbare Musikstücke, welche gewandten Pianisten Freude machen müssen.“ Was dabei ästhetisch zu loben: „Krebs ist ein Nachfolger, aber kein Nachahmer von Liszt!“

Auch die Liedercompositionen des Kapellmeisters Krebs sind sämmtlich vorräthig bei

Karlsruhe, im Juli 1845.

Emil Giehne.

(Creuzbäuer'sche Musikhandlung.)

[C 427.1] Karlsruhe. Bei A. Bielefeld in Karlsruhe ist zu haben:

Was hat der Zollverein zu thun, um der Sitz jedes Fortschrittes zu werden. Preis 18 fr.

[C 424.1] Bad Langensbrücken.

Verzeichniß

der bis zum 23. dieses neu angekommenen Bade-Gäste zu Langensbrücken.

Madame Gepp und Fräulein Tochter von Straßburg; Herr Hofrath Becker von Mannheim; Mad. Meyer von Ehningen; Jungfer Krumm-ebendauer; Frau Mittel von Mannheim; Fräulein Burg von Offenburg; Fräulein Luise von Schwarzbach; Hr. Kanfen von Säckingen; Frau Junfer von Neckarbischofsheim; Hr. Professor Trotter von Konstanz; Hr. Futterer, Dekonom von Guntendach; Mad. Schimmer von Wissemburg; Hr. Ruff, Kaufmann von Kuppenheim; Hr. Hombert, Hüdel und Mad. Rohrbacher von Hatten im Elsaß; Hr. Bauer und Familie von Miesbach; Fräulein Gossauer, Fräulein Lehmann von Gppingen; Hr. Pfarrer Geßler von Hochdorf; Hr. Krath von Heidelberg; Mad. Barth von Mannheim; Hr. Hofspolizeidirektor Bajer von Karlsruhe; Hr. Geistliche Rath Groh von Speyer; Mad. Rheinart mit Herrn Sohn von Freiburg; Mad. Dröschler von Karlsruhe; Mad. Sebers von Wertheim; Hr. Graf von Traiteur und Bedienung von Bruchsal; Frau Oetz-Bollverwalter Capoll, Frau Professor Ghyt und Fräulein Capoll von Schönbühl; Mad. Kaubenberg von Säckingen; Frau Dekonomierath Hübschmann von Karlsruhe; Hr. Dr. Köhler von Speyer; Hr. Heusch von Karlsruhe; Hr. Hauptlehrer Philipp von Spöck; Hr. Ruf von Krözingen; Hr. Waas von Egelsbrunn; Hr. Kaufmann Gilly von Kochendorf; Hr. Haas von Altenheim; Hr. Hauptmann Keller von Karlsruhe; Hr. Pfarrer Simon von Durlach; Mad. Schenk von Mannheim; Hr. Rapp von Offenburg; Frau Dr. Schwaner von Schönbühl; Mad. Biquart und Familie von Straßburg; Hr. Förster von Offenburg; Hr. Pfarrer Herrmann von Neckarelz; Hr. Grünebaum von Mannheim; Hr. Ammann Bode von Ballbühl; Hr. General von Fischer mit Bedienung von Karlsruhe; Mad. Pöhl von ebendauer; Hr. Ober-einnehmer Nidel von Eisingheim.

Bad Langensbrücken, den 24. Juli 1845.

[C 400.2] Karlsruhe. (Offene Lehrlingsstelle.) Ein junger Mensch, (Israelite) von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen, findet eine Lehrstelle in der Eisenhandlung von

S. Auerbacher.

[C 429.1] Bruchsal. (Anzeige.) Herr Sylvester aus England ist dieser Tage mit einem Transport englischer Reit- und Wagenpferde im Gasthause zum Wolf in Bruchsal angekommen, und ladet Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit ergebenst ein, daß sich darunter ein ausgezeichnet schönes Pony befindet. Sein Aufenthalt in genannter Stadt dauert höchstens noch 4 bis 5 Tage.

[C 425.2] Karlsruhe.

Stellegesuch.

Ein gewandter Kameralist von gefestigtem Alter sucht, wegen veränderter Einrichtung in seiner jetzigen Stellung, die Stelle eines Rentbeamten, Verrechners, Buchhalters etc. und kann für die Solidität desselben in jeder Beziehung garantirt, auch der Eintritt beschleunigt werden. Anfragen hierwegen besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 403.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.)

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr gut erfahren, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen oder Kammerjungfer, sie würde auch auf Reisen mitgehen. Näheres ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

[C 385.3] Forzheim.

Verkaufsantrag.

Seifenleder Friedr. Weiß Witwe ist gefonnen, ihr in der Mitte der Stadt und einer sehr frequenten Straße gelegenes Haus, sammt Werkstätte, nebst den dazu gehörigen Seifenfederei-Requisiten unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

